

Seite 162

Donnerstag, den 2 Juli 1915 [von dem Empfänger geschrieben]

Tschu [s. weiter unten]

¹Geliebte Onkel und Tante!

Ihren Brief von Tante Justchen² ihrem Sterben, haben wir erhalten im April, es war Mama³ im ersten Augenblick recht schwer, dann sagte sie es gibt bald ein Wiedersehen und es ist auch so geworden. Donnerstag, den 11. Juni ist unsre Mama heimgegangen. Sie war den ganzen Winter über immer ungesund, hatte viel das Fieber und war beinah immer bettlägerig, hatte auch viel mit ihrem Herzleiden zu tun, im Februar bekam sie noch starke Influenza⁴, nahm sehr ab, hatte fast keinen Appetit mehr und immer noch viel das Fieber. Wurde sehr schwach, dass ich sie umdrehen und tragen musste,

Seite 163 links

war auch nicht mehr sehr schwer. Aber ich habe mich doch zu sehr dabei angestrengt, dass ich jetzt in die linke Lunge immer Stiche habe, kann gar nicht schwer arbeiten, dann bekam ich das Fieber. Ich soll Milch trinken. Kann mich gar nicht dazu entschließen, werde doch wohl müssen. Renate⁵ war den Winter über in der alten Heimat⁶, hat dort gedient, kam einen Monat vor Mama ihrem Tod nachhause. Ist recht froh, dass sie Mama noch getroffen hat. Sonnabend, den 13. haben wir sie begraben. Ich zog sie an. Es ist die dritte Leiche, was ich angezogen habe, hatte ihr eine schwarze Haube aufgesetzt, ähnelte sich sehr, bloß sie war sehr mager.

Seite 163 rechts

[Wir] hatten 19 Familien geladen. Wir warten auf Brüder Jakob⁷ und Ernst⁸, dass sie zur Teilung kommen. Ich glaube wir werden von Tschu weg tun. Peter Hamms⁹ und Franz Hamms¹⁰ wollen auch weg. Diesen Sommer ist wieder viel Vieh gefallen und so raten uns einige zu, dass wir dort hin sollen kommen. Nun wie geht es liebe Tante und Onkel, sind Sie wieder gesunder? Der Herr möchte Sie stärken und kräftigen, dass Sie noch lange bei den Ihrigen sind, denn es ist sehr einsam ohne Eltern¹¹, aber wir haben ja unseren himmlischen Vater, der uns nie verlässt. Bitte schicken Sie doch nach Johannes Kopper¹² Nachricht. Wir haben nicht

Seite 164

ihre Adresse, auch bei Wiebs¹³ sagen Sie es. Mama¹⁴ hat mir noch viel erzählt im Winter, aus ihrer

¹ Willi Frese. Diesen Brief hat Justina Hamm (1887-?) (GRANDMA #1494329) an Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901) und Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536) geschrieben

² Willi Frese. Justine Hamm (1859-1914) (GRANDMA #311854)

³ Willi Frese. Anna Suckau (1860-11.06.1915) (GRANDMA #1219212)

⁴ Willi Frese. Influenza= Grippe, oder Virusgrippe

⁵ Willi Frese. Renata Hamm (1897-?) (GRANDMA #1494333)

⁶ Willi Risto. Alte Heimat= Romanowka/AulieAta

⁷ Willi Risto. Jakob Hamm (1888-?) (GRANDMA #1494330)

⁸ Willi Frese. Ernst Hamm (GRANDMA #1494332)

⁹ Willi Risto. Vermutlich Peter Hamm (1888-?) (GRANDMA #1454551), oder sein Vater Peter Hamm (1854-?) (GRANDMA #127064)

¹⁰ Willi Frese. Vermutlich Franz Hamm (1885-?) (GRANDMA #1454549)

¹¹ Willi Frese. Eltern= Dietrich Hamm (1850-22.11.1913) (GRANDMA #117400) und Anna Suckau (1860-?) (GRANDMA #1219212)

¹² Willi Frese. Johannes Kopper (1856-1937) (GRANDMA #311853)

¹³ Willi Frese. Ich vermute, dass damit die Kinder von Heinrich Wiebe (GRANDMA #128991) gemeint sind

¹⁴ Willi Frese. Anna Suckau (1860-?) (GRANDMA #1219212)

Jugendzeit, wie sie noch alle zusammen auf dem Trakt waren. Ich will aufhören, wir haben Mittagsgäste, so muss ich gehen Mittag machen. Tante Jakob Hamm¹⁵ ist bei uns am Tschu zum Besuch.

Grüßen Sie sehr meine beiden Vettern¹⁶ und Lena¹⁷, verbleibe in Liebe Ihre Nichte und Cousine Justine Hamm¹⁸

Franz¹⁹ lässt sehr grüßen

Onkel Heinrich Suckau hatte die Rede über Jeremia 31, 3

¹⁵ Willi Frese. Justina Epp (1870-1924) (GRANDMA #1414549)

¹⁶ Willi Frese. Johannes Bartsch (1884-1959) (GRANDMA #778302) und Paul Bartsch (1891-1967) (GRANDMA #287278)

¹⁷ Willi Frese. Helene Marie Bartsch (1894-1966) (GRANDMA #777236)

¹⁸ Willi Frese. Justine Hamm (1892-?) (GRANDMA #1454568)

¹⁹ Willi Risto. Franz Hamm (1885-1937) (GRANDMA #1494328)